

SPD legt sich auf Abstände für Windriesen fest

Erneuerbare Energien: Die Sozialdemokraten befürworten 1.200 Meter zur Wohnbebauung und 600 Meter im Außenbereich.

Heute trifft der Bauausschuss Abwägungen auf dem Weg zu möglichen Vorranggebieten

Borchen. Die SPD-Fraktion im Borchener Gemeinderat legt sich bei den weiteren Beratungen über die Festsetzungen von Windvorranggebieten in der Gemeinde auf einen Abstand der Windriesen von mindestens 1.200 Metern zu den Wohnlagen der Orte und 600 Meter zu Bebauungen im Außenbereich fest.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am heutigen Donnerstag, 31. August, um 18 Uhr im Rathaus wollen die Fraktionen zusammen mit dem Büro Wolters & Partner und dem Windenergie-Planungsexperten Michael Ahn die harten und weichen Faktoren abwägen. "Wir haben als Kommunalpolitiker die Aufgabe, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu überlegen, wie der Windkraft hinreichend substanzieller Raum gewährt werden kann", so der SPD-Fraktionsvorsitzende Herbert Berger.

Die SPD-Fraktion begrüßt darüber hinaus die Planungen der neuen Landesregierung, den Mindestabstand von Windkraftanlagen zu Wohnbebauungen auf 1.500 Meter festzulegen. "Leider kann dieser Wert in die aktuellen Planungen für das Borchener Gebiet noch nicht angewandt werden, weil es bisher nur die Absichtserklärung der Landesregierung gibt, so Fraktionschef Berger weiter.

Zuletzt hatten Bürger über 2.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren gesammelt - ohne Erfolg. Der Gemeinderat lehnte eine Klage gegen vom Kreis genehmigte Windriesen ab.